My personal High School Host Club II

Wenn die Liebe nicht so kompliziert wäre, wäre das Leben doch langweilig!

Von Kazumi-chan

Prolog: Prolog

Prolog:

Gewissermaßen war sie wohl selbst schuld an dem Schlamassel, das sie sich da eingebrockt hatte. Warum auch musste sie sich auch an einer Schule bewerben, die eigentlich nur von reichen Schülern besucht wurde, obwohl sie reiche Leute überhaupt nicht ausstehen konnte und sie sich diese Schule auch nicht leisten konnte? Zwar hatte sie ein Teilstipendium bekommen und da ihr Cousin auch ziemlich gut verdiente, konnte sie diese Schule doch besuchen, obwohl sie lange nachdenken musste, ob sie es wirklich tun sollte. Immerhin war ihr der Gedanke mit überheblichen und arroganten reichen Kids drei Jahre zu verbringen, nicht ganz geheuer. Trotzdem hatte sie sich dafür entschieden, da ihr ihre Ausbildung über ihren Hass ging, okay Hass war ein ziemlich starkes Wort, aber Abneigung einfach zu schwach, für das was sie empfand.

Und die Tatsache, dass sie in gewissermaßen sogar recht hatte, dass sie reichen Leuten einfach nicht trauen konnte, bestärkte sie immer wieder in der Annahme, dass es vielleicht ein Fehler war hierher zu kommen. Immerhin musste sie sich tagtäglich mit reichen und egoistischen Zicken, wie Vanessa und Karin und mit arroganten und überheblichen Mistkerlen wie Kabuto und Hidan anlegen, was ihr gar nicht behagte. Dennoch, irgendwie hatte sie es geschafft an dieser Schule für Superreiche Anschluss zu finden und zwar einen von der ganz üblen Sorte. Ihr Mitschüler, der sie eigentlich herumführen sollte, hatte sich als sehr attraktiv herausgestellt, genau wie seine Freunde. Besagte waren die reichsten Typen der Schule und hatten einen Club gegründet, der eigentlich, ihrer Meinung nach, nur als Ausrede gedacht war, um Frauen aufzureißen. Ein Host Club!

Und, oh Wunder, gerade zum dem Zeitpunkt, wo sie an diese Schule kam, suchten diese Kerle eine Managerin. Und, wie konnte es anders sein, jedes Mädchen an dieser Schule wollte diesen Job, aber nicht weil sie sich für den Job an sich interessierten, sondern für die Hosts, die ja alle so verdammt attraktiv waren. Also, kamen sie auf die verdammt intelligente Idee, dass sie diesen Job übernehmen sollte, da sie anscheinend deutlich gemacht hatte, wie sehr sie von diesen Typen genervt war.

Und dann sah sie IHN! Und das war wahrscheinlich ihr Untergang!

Natürlich hatte Kazumi sich gegen diesen Job gewehrt, aber durch eine fiese kleine Lüge musste sie doch aufgeben und wurde zur Managerin dieses mehr als

fragwürdigen Clubs.

Man musste wohl nicht erwähnen, dass sie immer wieder betont hatte, wie sehr sie das alles ankotzte. Und trotzdem irgendwann zwischen dem Drama mit dem Date mit Hidan, was sie als überaus großer Fehler herausgestellt hatte und der Sache mit den Uchihas hatte sie gemerkt, dass sie die Jungs mochte und einen sogar liebte, nämlich IHN. Itachi Uchiha, seines Zeichens Erbe der Uchiha-Kooperation, die reichste und einflussreichste Firma der Welt, was ihn dann zum reichsten Mann der Welt machen würde.

Trotzdem, sie hatte auch andere Probleme gehabt. Deidara, ein andere Host, der sich als äußerst netter Kerl herausgestellt hatte, verliebte sich in sie und leider empfand sie nicht dasselbe, was ihr auch öfters an die Nieren ging, als es ihr eigentlich bewusst war. Und das alles nur wegen eines einzigen Kusses. Zum Glück hatte sie es geschafft ihn mehr oder weniger mit einer ihrer Freundinnen, nämlich Ino, zu verkuppeln, ob was draus wird, würde aber erst die Zeit zeigen. Und dann war da noch Itachis jüngerer Bruder Sasuke, mit dem sie in die Klasse ging. Die zwei waren sich auf eine Art näher gekommen, die ihre beste Freundin Sakura, die ein bisschen oder zu viel in ihn verliebt war, nie erfahren durfte. Immerhin hatten sie sich geküsst, zwei Mal und es hatte ihr immer gefallen. Trotzdem war sie nicht verliebt. Mit den anderen Hosts hatte sie es da irgendwie leichter. Naruto war zwar ein Chaot, aber sie mochte ihn wirklich gerne und sie hatte es geschafft ihn mit Hinata zu verkuppeln, die schon immer in ihn verliebt gewesen war, aber sie hatte sich nie getraut ihn darauf anzusprechen. Neji, tja, sie hatte weder mit ihm geknutscht, noch hatte sie sonst was mit ihm zu tun, aber trotzdem hatte sie ihn echt gern, da er ihr auch so manchen hilfreichen Hinweis gegeben hatte, was Itachi betraf. Und Sasori, na ja, sie wusste immer noch nicht genau, was sie von diesem Kuss halten sollte, aber er war kaum der Rede wert gewesen und man sollte es eher nur als Freundschaftskuss ansehen, außerdem war er ja mit Temari, Deidas jüngere Schwester glücklich zusammen, was auch mehr oder weniger ihr Verdienst gewesen war.

Und dann waren da noch ihre Lieblingsmitschüler Vanessa, Karin und Hidan. Vanessa und Karin waren Schwestern, besser gesagt Zwillinge, obwohl sie sich nicht so ähnlich sahen, Vanessa hatte blondes Haar, wo hingegen ihre Schwester Rotes hatte. Die zwei waren in dem irrwitzigen Glauben aufgewachsen die Verlobten von Itachi und Sasuke zu sein, auch wenn sie, wenn es nach deren Eltern, vor allem deren Mutter, ging gar nicht mal so Unrecht hatten. Leider hatten Itachi und Sasuke etwas gegen diese Verbindung und die Horrorschwester, wie Kazumi sie nannte, hatten diese Wahnvorstellung, dass die Schwarzhaarige scharf auf die Uchihas war, bevor sie überhaupt gemerkt hatte, dass sie in Itachi verliebt war. So viel also zu den beiden. Hidan, tja, der war wohl nur an ihr interessiert gewesen, weil sie mit den Hosts rumhing und er auch noch Itachis Rivale war. Trotzdem war sie mit ihm ausgegangen um sie von den Gefühlen, die sie für Itachi empfand, abzulenken. Leider fand das der Uchiha nicht so witzig und sprach von da an nicht mehr mit ihr. Wie sie es aber dennoch geschafft hatte, dass er ihr verzeiht, war ihr bis heute unklar, da sie einfach nur eine verzweifelte Nachricht auf seiner Mailbox hinterlassen hatte. Und die Prügelei mit Hidan war wohl auch kaum der Rede wert gewesen.

Einer der Höhepunkte dieses Halbjahres war sowieso die eine Party, wo sie nicht nur schon wieder Sasuke geküsst, sondern auch noch fast Itachi geküsst hatte, weil sie wirklich fertig war. Immerhin hatte sie ihm erzählt was mit ihren Eltern war und warum sie nicht darüber reden wollte. Sie hatte Glück im Unglück gehabt, mehr oder weniger, da plötzlich der Feueralarm losging.

Es stellte sich heraus, dass jemand Unbekannter das Schulmaskottchen gestohlen hatte. Nachher sollte sie dann erfahren, wer das genau war. Im Übrigen das Schulmaskottchen war ein Diamant, nur so als Information. Sagt ja eine Menge über die Schüler aus, oder?

Und bevor sie mit den Hosts, Temari, Hinata, Ino, Sakura und TenTen in den Winterurlaub fuhren, lief sie noch einem weiteren Unbekannten in die Arme, der ihr kleines aber feines Geheimnis kannte.

Die Winterferien liefen eigentlich ganz normal ab, abgesehen davon, dass es Temari und Sasori in der Sauna getrieben hatten, Deidara deswegen völlig abdrehte und sie wahrscheinlich völlig verzweifelte. Sie schaffte es sogar Hinata dazu zubringen endlich ihren Mund gegenüber Naruto aufzumachen, weswegen die jetzt auch zusammen waren und Sasuke hatte Sakura um ein Date gebeten. Soviel also zu den guten Neuigkeiten. Weniger gut war die Tatsache, dass sie zu Silvester nicht allzu nüchtern war um überhaupt zu wissen was sie tat oder es am nächsten Morgen zu erfahren, was sie denn getan hatte. Man hatte es ihr nicht gesagt, falls es jemand wissen wollte.

Wieder zu Hause musste sie leider erfahren, dass besagter Kerl der sie geküsst hatte nicht nur Itachi und Sasukes Cousin war, also auch ein Uchiha, sondern auch noch neben ihr sitzen musste. Außerdem mochte er sie nicht, was für ein Wunder. Zusätzlich kam auch noch Sais, besagter Cousin, Adoptivbruder daher, der besagtes Maskottchen, einen Diamanten, geklaut hatte. Und oh, Wunder, sie mochte ihn nicht. Sai hatte es sogar so weit getrieben, dass Itachi mal wieder nicht mit ihr sprach. Für sie sah es nur so aus, als hätte er gehört, wie sie gesagt hatte, dass er zwar ein riesiger Idiot war, aber ihn trotzdem liebte. Und sie dachte er hätte das alles gehört, weswegen er auch dann sauer auf sie war. Weil er eben ihre Gefühle nicht akzeptieren wollte und dachte, dass sie genauso war wie diese anderen Schnepfen, einfach nur geldgierig. Also absolut verständlich, fand sie das als einzige sehr verwirrend!

Aber der absolute Höhepunkt kam sowieso erst zu der Semesterparty. Kazumi hatte erfahren, dass Sai mit ihrem Exfreund Robert ziemlich gut befreundet sei und er ihr deswegen helfen würde sich wieder mit Itachi zu vertragen. Er hatte ja nur so getan, dass er sie nicht mochte, damit Kabuto, sein Adoptivbruder, das nicht mitbekam. Und sie dachte, ihre Absichten wären schräg.

Das Ende vom Lied war, dass sie auf der Party Itachi ins Gesicht geschrien hatte, dass sie ihn trotz dieser Dinge liebte, da er anscheinend den wichtigsten Teil nicht gehört hatte. Dann war sie weggelaufen, vor ihm, da er genau so geschaut hatte wie einer ihrer Exfreunde. Er war ihr nur nachgelaufen und hatte mit einem Satz ihre ganze Welt auf dem Kopf gestellt.

Kazumi öffnete ihre Augen und starrte zur Decke, `Ich liebe dich doch auch! ´, tja, das hatte alles verändert.